

# Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 18

Samstag, den 3. März

1849.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Prüfung der Meisterrechts-Bewerber 1. und 2. Classe von der Maurer-, Steinhauer- und Zimmerleute-Profession.) Im Montag den 12. März d. J. beginnt die Prüfung für obige Profession bei der K. Stadtdirection Stuttgart und haben die Orts-Vorsteher Gegenwärtiges ihren be treff. Gemeinde-Angehörigen mit dem Bemerkten bekannt zu machen, daß spätestens 8 Tage zuvor sich die Bewerber bei der K. Stadtdirection Stuttgart zu melden, und ihren Lehrbrief, Wanderbuch und eine Urkunde über die Zulassung zur Meisterrechtsbewerbung, welche Letztere von unterm. Stelle beglaubigt werden wird, mitzubringen haben.

Den 1. März 1849.

Königl. Oberamt  
Haberlen.

Das Regierungs-Blatt vom 21. Febr. enthält folgende Verfügung: betreffend die Bezahlung des in den Staatswaldungen versteigerten Holzes.

In Betracht der meh. fachen Mißstände, welche sich hinsichtlich der Verwertung des in den Staatswaldungen zur öffentlichen Versteigerung gebrachten Holzes ergeben haben, wird bis auf Weiteres Folgendes verfügt:

- 1) Statt des in den Holzverkaufs-Vorschriften vom 1. Febr. 1845 (Reg.-Bl. von 1845, S. 447) bestimmten, in dem fünften Theile des Revierypreises bestehenden Aufgelds ist da, wo der Käufer es nicht vorzieht, den Kaufschilling bei der Kaufverhandlung sogleich ganz an den Buchhalter oder dessen Stellvertreter zu bezahlen, die Hälfte des Steigerungspreises baar zu entrichten. Für die weitere Hälfte aber hat der Käufer an einem der nächsten sechs, in dem Kaufzettel auszubewei sendenden Tage entweder baare Zahlung an das Cameralamt in dessen Amtssitz zu leisten, oder eine Bürgschafts-Urkunde do. hin abzugeben.
- 2) Da bei Verkäufen von größerem Belang, namentlich von Floß- und Sägholz, die baare Zahlung im Walde lästig wäre, so wird denjenigen Käufern, welche in einem oder mehreren Posten zusammen über 100 fl. Aufgeld zu bezahlen haben, gestattet, ihre Schuldigkeit, so weit sie den angegebenen Betrag übersteigt, inner der in dem Punkt 1 bestimmten sechs Tage an das Cameralamt zu entrichten.
- 3) Hinsichtlich der Vorfrist bewendet es bei den Bestimmungen der Verfügungen vom 30. November 1836 (Reg.-Bl. von 1836, S. 642) und vom 1. Febr. 1845, wie es auch bei denjenigen Bestimmungen sein Verbleiben hat, welche aus Rücksicht auf die Brennholz-Bedürftigen ämtern Staats-Angehörigen, die von Bedürftigen und die einzelnen Gewerbetreibenden am 30. Nov. 1836 getroffen worden sind.

Den Forst- und Cameralämtern wird das Nähere durch die Finanznummer zukommen.  
Stuttgart, den 6. Febr. 1849.

Waiblingen. In der Nacht vom 18./19. Februar wurden aus einem bei hiesiger Stadt gelegenen Steinbruch ein Steinbohrer, 20 Pfund schwer und eine Schöpfschippe entwendet; was Behufs der Entdeckung des Thäters und Wieverbeschaffung des Gehtlenen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 26. Februar 1849.

K. Oberamtsgericht.  
Bellnagel.

Stetten im Remsthal.

(Nutz- und Brennholz Verkauf.)

In dem hessamerischen Walde Eglowei-ter zwischen Krumhardt und Bach werden Wittwech den 7. März von Mergens 9 Uhr an

7 eigene Stämme von 8 bis 20' Länge und 14 bis 21" mittleren Durchmesser, 1 bislerer Stamm von 16' Länge und 9" mittleren Durchmesser, 2 eigene Stämme von

16 und 32' Länge und 13" mittleren Durchmesser, 15 Klafter eichenes, 14 1/2 Klafter buchenes; 1 1/2 Klafter erlenes, 1/2 Klafter eichenes Brennholz; und 1 3/4 Klafter Spachen, ferner 125 Stück eichene, 700 buchene, 50 erlene und 225 Stück gemischte Wellen gegen baare Bezahlung auf dem Plage im löstentlichen Aufstreich verkauft.

Die Verhandlung findet bei günstiger Bitterung auf dem Plage selbst, im andern Falle in der Schenke des J. Bäder in Krummhard statt.

Den 27. Februar 1849.

R. Hoffameralamt.

Waiblingen und Neckarrens. (Verkauf von tannemem Nugholz.) In den Holzgärten der genannten Orte ist der Preis für das tannene Nugholz auf 12 fl. pr. Rftr. herabgesetzt worden.

Stuttgart, 2. März 1849.

R. Holzverwaltung:  
R a u.

Waiblingen. Die Weinzehentpflichtigen v. J. 1848 werden hiemit dringend aufgefordert, ihre Schuldigkeit baldigst zu entrichten, um den Verbindlichkeiten gegen das R. Kameeralamt nachkommen zu können.

Stadtr. Klingler,  
Weinzehent-Kasser.

Waiblingen. Ich habe aufträglich ungef. 1 Morgen Aker im mittlern schmalen Pfadt in die Brache kommend, in Bestand zu geben.

Pflugwirth Stüber.

E n d e r s b a c h.

Bei dem Unterzeichneten ist wieder zur Ausfaat echter Nigar Keinsamen, wie auch sehr ergiebiger Sommerweizen zu haben.

Aldinger, Rößlenswirth.

Winnenden. Der Unterzeichnete setzt mit seiner Stiefmutter das von seinem + Vater Alt Gottlieb Krauß betriebene

### Tuchmacherei-Geschäft

in bisheriger Weise fort, und bittet die seitberigen Gönner seines Vaters um ferneren Zuspruch.

Johannes Krauß.

Waiblingen. Es werden 100 fl. gegen zweifache Versicherung als Anlehen aufzunehmen gesucht, von wem, sagt die Redaktion.

Waiblingen. ca. 3 Bst. Aker in den grummen Neckern, in der Brach, 1/2 mit Alee angeblumt, ist jemand gesonnen, zu verkaufen. Wer sagt die Expedition ds. Blts.

Waiblingen. Es hat Jemand einen mittelblauen Ueberrock zu verkaufen. Wer sagt die Expedition ds. Blts.

Waiblingen. Margaretha Pfeil verkauft einen starken Wagen voll Schulstubekehricht um 36 fr.

Waiblingen.

### (Baaren-Empfehlung)

Zu geneigter Abnahme empfehle ich meine selbst verfertigte foonirte halbwoollene Kleiderstoffe; ferner ganz leinen Turnzeug zu 16. 18. 20. 23. und 32 fr. per Elle nebst einer großen Auswahl baumwoollene Hosens- und Kleiderzeuge.

Webermeister Schwarz.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat auf Georgi eine Wohnung zu vermieten.

Bl oß, Flaschnermeister.

Waiblingen. Es wünscht Jemand einen gut versicherten Pfandschein zu 200 fl., auf einen Bürger in Deutelspach gestellt, gegen Baar anzusehen. Das Nähere ertheilt die Redaktion.

Waiblingen. Jakob Pfund ist Willens das erst kürzlich von Steinhauermeister Sulzberger erkaufte Haus und Garten am Rimmelsbäuserweg unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Liebhaber hiezu können mit Stadtrath und Walehornwirth Pfander einen Kauf oder Pacht abschließen.

Waiblingen. (Feiles Bett und Bettlade.) Eine solche noch neu, einschläfrig, mit vollständigem Bett steht zu erfragen bei der Expedition ds. Blts.

Waiblingen. (Bekanntmachung.) Vom nächsten Dienstag an fahre ich mit dem Omnibus früh 7 Uhr nach Stuttgart ab und Abends 5 Uhr wieder zurück. Am Sonntag fahre ich Morgens früh ab, so daß der Omnibus mit dem ersten Eisenbahnzug in Cannstatt eintrifft.

Barth, Kutscher.

Waiblingen. Ein Mädchen, das das Nähen erlernt hat, sucht eine Stelle als Kindes- oder Hausmagd, sogleich oder bis Georgi. Zu erfragen bei der Expedition ds. Blts.

Waiblingen. Unterzeichnete hat für einen Konfirmanden einen braunen Rock zu verkaufen. Joh. Unterberger, Schneider.

Waiblingen. Es wird auf Georgi ein Logis mit 3—4 Zimmern nebst den weitern Erfordernissen für eine kleine Familie zu mieten gesucht. Von wem sagt Herr Buchbinder Willinger.

Waiblingen. (Güter Verkauf.) Der Unterzeichnete ist Willens 2 Viertel Aker im Mittellgrund, 2 Viertel auf der Korberhöhe, ungefähr 6 Viertel in der Wurmbalden mit vielen tragbaren Bäumen zu verkaufen. Die Kaufesliebhaber können täglich Käufe abschließen.

Gottlieb Holzwarth.

Waiblingen. Es ist Jemand Willens bis Georgi eine Haushaltung mit einigen Personen zu sich in Hausmiete zu nehmen. Wer sagt die Redaktion ds. Blts.

Waiblingen. Ein Schlosser wünscht einen noch guten vollständigen Handwerkszeug

um billigen Preis verkaufen zu können. Wer sagt die Redaktion.

**Waiblingen.** Für Schwaigern sind ferner eingegangen: Von J. F. J. 1 fl., E. L. M. in St. 1 fl., N. N. 30 fr., N. N. 18 fr., J. G. B. 30 fr., N. N. 2 fl. 42 fr., Wit. H. 18 fr., bis jetzt zus. 15 fl. 16 fr. an Geld. Den lieben Gebern dankt herzlich im Namen der Abgebrannten. Weyßer, Wittwe.

**Waiblingen.**

Der württembergische Verein zum Schutze der Auswanderer beginnt seine Thätigkeit damit daß er am 15. März erstmals die Beförderung von Auswanderern über Bremen nach New-York, New-Orleans und Baltimore bewerkstelligt.

Es ist die Einrichtung getroffen, daß ein Konducieur die jedesmalige Gesellschaft von Mannheim bis Bremen begleitet. Nähere Auskunft erteilt

der Bevollmächtigte des Vereins:

F. Carl Jäger.

**Waiblingen.**

(Empfehlung zur Kleider-Reinigung)

Der Unterzeichnete hat von dem unlängst hier gewesenen Kleider-Reiniger welcher sich durch die besten Zeugnisse sowohl, als auch durch hier abgelegte Proben ausgewiesen hat, daß er sein Geschäft gründlich versteht, das Reinigen der Kleider und die Fabrikation der dazu erforderlichen Tinktur erlernt und empfiehlt sich damit einem verehrlichen Publikum aufs beste unter Zusicherung pünktlicher und billiger Bedienung.

Auch verfertige ich Gallenseife, als Fleck und Waschseife, mit welcher namentlich weiße und farbige Zeuge, sowie auch seidene Stoffe etc. gewaschen und von den Flecken gereinigt und wieder schön hergestellt werden können; und es sind Stückchen zu 4, 5 und 6 Kreuzer bei mir oder bei der Expedition dieses Blattes zu haben. David Wurster, Schneidermeister.

**Waiblingen.** Es sucht ein Bürger in Rommelshausen 250 fl. gegen zweifache Versicherung als Anlehen aufzunehmen. Wer, sagt die Redaktion.

**Waiblingen.** (Unterstützung der Wandergesellen.) Im Monat Februar kamen 518 Wandergesellen hieher die a 3 fr., zusammen — 25 fl. 54 fr. erhielten.

**Waiblingen.** (Lotterie.) Nächsten Montag Abend 4 Uhr werden die von Schlosser gefertigte 6 Stück Bügelleisen im Adler-Lotterien verlost.

## Kammer-Verhandlungen.

Das Zehent-Ablösungs-Gesetz wurde bekanntlich mit 58 gegen 13 Stimmen angenommen. Bemerkenswerth halten wir unter Anderm auch die Gründe die den Abgeordneten, Professor Reyscher von Tübingen bestimmt haben, dagegen zu stimmen; er behauptete, die Mehrheit der Kammer der Abgeordneten habe die Baulast nicht bloß auf den Zehenten, sondern auch auf das Vermögen der Zehentherrn gewälzt, und die Kammer habe dadurch ein größeres Unrecht begangen, als selbst die französische Revolution durch unentgeltliche Aufhebung des Zehentens verübt habe.

Dieselben Motive durchwehen auch die Gründe der Ritterschaft.

Einsender dieß glaubt, daß Reyscher zu weit gegangen ist, und die Kammer Mehrheit nicht nur ein natürlich richtiges sondern auch ein rechtliches Gefühl geleitet hat; indem sie aussprach, daß der Zehentherr nicht bloß von dem künftig zu beziehenden Ablösungs-Capital die Kirchenbaulast zu bestreiten habe, sondern daß er auch schuldig seye, im Nothfall von den früher bezogenen Zehent-Gefällen herauszugeben; denn wenn z. B. ein Zehentherr in den letzten 10 und 20 Jahren, den Kirchenbau hinauszuziehen gewußt hat, so ist er doch gewiß schuldig, selbst wenn er jetzt durch die Ablösung ein kleineres Capital erhält, als der Kirchenbau-Kosten beträgt, den ganzen Kosten zu bestreiten, denn er hat ja, vielleicht schon 100 Jahre lang die Zehent-Gefälle rein bezogen.

Uebrigens liegt in dem Gesetze nicht bloß die Entschädigungs-Pflicht für einen Kirchenbau, sondern für mehrere, und dies hält Einsender für ganz gerecht.

Der Abgeordnete des hiesigen Bezirks hat sich in folgender Weise ausgesprochen: Auch dem deutschen zehentpflichtigen Grund-Besitzer, dem Bauer, ist in diesem Jahrhundert klar geworden, daß neben den Gülden, Zinsen und Steuern ohne Maaß und Zahl, der Zehente jene ursprüngliche Natur und Bestimmung verloren hat; und nach und nach zur drückendsten unerträglichsten Grundlast für ihn geworden ist; er will sie deshalb abschütteln, indem er zugleich ein gerechteres Steuer-System eingeführt wünscht. Lange, und erst noch vor drei Jahren, hat der Zehentpflichtige auch bei uns billige Ablösung durch seine Vertreter angeboten; man hat alle Anträge zurückgewiesen; jetzt ist es aber leider bereits so weit gekommen, daß viele, sehr viele Pflüchtigen sehr gleichgültig sich darüber aussprechen, ob man ablösen lassen wolle oder nicht.

Noch ist es Zeit das Recht retten zu können; die Bestimmungen im Volke sind nicht ohne Bedeutung — ich will zur Vermehrung derselben nicht beitragen, und gebe deswegen dem Gesetze meine Zustimmung.

Jeder Bürger, der sein wahres Interesse sichern will, thut wohl die Ablösung anzumel-

den, er hat ja gründlich betrachtet, nicht weiter jährlich zu leisten, als bisher, und wird doch durch die Ablösung in 25 Jahren frei; ich meines Theils würde übrigens immer nur meine Jahres-Rate bezahlen, und das Uebrige dem Schicksale heimgestellt seyn lassen, dann schenkt uns der liebe Gott wieder sicherere Zustände und gute Jahre, so wird jeder brave Bürger seine Schuldigkeit dankbar und gerne entrichten, und hat die Vorsehung größere Trübsal über die Völker beschloffen, so werden die Zustände jeden deutlich genug belehren, was er für das Vaterland zu leiden und zu leisten hat.

Die Gegner der Zehent-Ablösung haben unter Anderem auch verbreitet, wenn abgelöst werde, so erhöhen sich die Steuern. Allein dies ist ein bloßer schlechter Kunstgriff, denn wenn abgelöst und sonst noch Vieles im Staat vereinfacht wird, so fallen viele Beamten und große Verwaltungskosten weg, und die Ausgaben des Staats werden kleiner. Auf der andern Seite dürfen die Bürger nur immer rechtlich und sparsam gesinnte Abgeordnete wählen, die aufpassen, daß das Ablösungs-Capital sicher und gut angelegt wird, und die keinem Minister durch die Finger sehen, wenn er es angreifen wollte, was aber nicht einmal zu befürchten ist, da dem König selbst am meisten daran liegen muß, daß künftig gut und ehrlich

zum Wohl seiner Bürger verwaltet wird, endlich hat die Ablösung auch das zur Folge, daß eine gerechtere Steuerumlage die Besoldete, Capitallisten und Edelleute herbeizieht, die bisher wenig oder nichts bezahlet durften.

Von der russischen Grenze. Die neuesten Nachrichten von Reisenden aus Rußland lauten dahin daß sich nun doch die Heeresmacht dieses nordischen Kolosses seiner westlichen Grenze näher und näher wälzt. Die Garden, welche Petersburg nur in wichtigen Momenten verlassen, sollen in Wisna eingerückt seyn, wo ein Reisender das schöne Gardesofakorenregiment gesehen haben will.

Rußland. Nach Berichten aus Petersburg wird Fürst Metternich dort erwartet, und sollen bereits Zimmer für ihn bestellt seyn.

Der Kaiser von Rußland hat dem Pabst Hilfe an Geld und Mannschaft angeboten und es soll in Folge dessen bereits ein Anlehen von 6 Millionen Scudi abgeschlossen seyn.

Stuttgart. Hier ist heute das Gerücht verbreitet, daß die Oesterreicher eine bedeutende Niederlage in Ungarn erlitten haben und daß dabei der in österr. Diensten leibende Herzog Alexander von Württemberg, Bruder Ihrer Maj. der Königin, getödtet sey. (Fr. J.

### G ü t e r = V e r k ä u f e .

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Gottlob Cuijeb, Bäcker.	$\frac{1}{6}$ an 2 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Achr. Acker am Schmiedemer Weg.		19. März.	mit Stadtrath Hugel kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.
Johannes Heg.	ungefähr 2 Bril. $1\frac{1}{2}$ Achr. Acker mit 9 schönen Bäu- men am Rommelschäuser Weg.	angekauft 420 fl.	26. März.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 ver- zinsl. Ziehl zu bezah- len.
N. Jakob Sulz- berger, Maurer.	Die Hälfte an einem Haus-Anbau am Röthe- weg und 3 Mrg. Gemüs- Garten.		26. März.	mit Stadtpfleger Fischer kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.
Zeugmacher Stein- le Wittwe.	3 Bril. in Schippers Acker.	325 fl.	12. März.	
Catharine Schelling	1 Bril. $\frac{1}{4}$ Achr. im mitt- lern Grund.	70 fl.	26. März.	
Ragelschmid Schweizers Tochter	$2\frac{1}{2}$ B. $2\frac{1}{2}$ R. Acker im Eichthal.	217 fl.	5. März.	$\frac{1}{3}$ baar, $\frac{2}{3}$ in 2 Jahreszieler zu bezah- len.
Gottlieb Dubeck Wittwe Kinder.	Den Aten Theil an einem 2stockigten Wohnhaus in der Vorstadt.	250 fl.	5. März.	$\frac{1}{3}$ baar, das Weitere in 3 Ziehl zu bezah- len.
	1 B. $14\frac{3}{8}$ Mth. in der untern Spittelhalde.	105 fl.	5. März.	$\frac{1}{3}$ baar, $\frac{2}{3}$ in 2 ver- zinsl. Ziehl.
	1 B. $\frac{1}{4}$ A. ausgecreutete Weinberg im Lendenbühl.	44 fl.	deegl.	deegl.